

Stellungnahme des Bürgermeisters zum Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Haldensleben hat mir den Schlussbericht über die Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2021 (Az.: 14/09/2023) vorgelegt. Dieser stellt in erster Linie die Richtigkeit der Rechnungslegung im Jahresabschluss 2021 dar und bildet das Ergebnis der Prüfungsarbeiten des Rechnungsprüfungsamtes ab.

Im Anschluss an die Erstellung des Schlussberichtes nimmt der Bürgermeister, soweit erforderlich, Stellung zu den Prüfungsbemerkungen. Die Stellungnahme des Bürgermeisters ist, wie der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes, Bestandteil des Jahresabschlusses.

Gemäß § 120 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) bzw. vorher § 108a der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) ist der Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach dem Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Diese vorgegebene Frist konnte nicht eingehalten werden.

Hierzu wurden bereits zu den vorherigen Jahresabschlüssen Stellungnahmen abgegeben.

Entsprechend des Ergänzungserlasses zum Runderlass vom 15. Oktober 2020 zu den Erleichterungen für die Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse und zur Eröffnungsbilanz (Erlass des Ministeriums für Inneres und Sport LSA vom 22. April 2022) wurden für den Jahresabschluss 2021 der Stadt Haldensleben die durch den Stadtrat der Stadt Haldensleben am 07. Juli 2022 beschlossenen Erleichterungen angewendet.

Im Bericht des Rechnungsprüfungsamtes ergingen zwei Hinweise:

- 1) Auf Seite 20 des Schlussberichtes über die Prüfung wird darauf hingewiesen, dass in den kommenden Jahren Anstrengungen unternommen werden müssen, um den derzeitigen Stand der freiwilligen Leistungen überhaupt aufrechterhalten zu können. Neue Ideen und Anforderungen im freiwilligen Bereich werden nur schwer umsetzbar sein bzw. sollten in bereits vorhandenen Projekte/Maßnahmen unter der Maßgabe der Effizienzsteigerung integriert werden, da ansonsten die dauernde Leistungsfähigkeit und damit die Aufgabenerfüllung und auch der Spielraum für freiwillige Leistungen in Gefahr gerät.
Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass vor dem Hintergrund der fehlenden Selbstfinanzierungskraft die inhaltliche Ausgestaltung der Pflichtaufgaben auf den Prüfstand zu stellen ist.

Es sind entsprechende Vorkehrungen zu leisten. Entsprechend der derzeitigen mittelfristigen Planung wird ein positiver Saldo zwischen den Ein- und Auszahlungen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit in keinem Jahr erreicht. Es steht die Aufgabe, den Haushalt zu stärken und somit längerfristig die Leistungsfähigkeit zu verbessern, d. h. eine nachhaltige Haushaltsstabilität zu erreichen. Vor diesem Hintergrund haben sich die Stadtverwaltung und die Mitglieder der städtischen Gremien im Rahmen der Haushaltsplanung für 2024 intensive Gedanken zu den Möglichkeiten der Verbesserung der finanziellen Situation gemacht. Im Ergebnis wurden sowohl im pflichtigen, als auch im freiwilligen Aufgabenbereich große Einsparungen erzielt und es konnte sich auch auf Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragsituation verständigt werden.

Anzumerken ist, dass in den zurückliegenden Haushaltsjahren überwiegend entgegen der Haushaltsplanung im Ergebnis ein positiver Saldo ausgewiesen wurde.

- 2) Auf Seite 20 des Schlussberichtes über die Prüfung wird auf den sehr hohen korrigierten Planansatz für Investitionsauszahlungen in Höhe von 14.615.623,72 € eingegangen, welcher sich aus den neu geplanten Haushaltsmitteln für 2021 zzgl. der Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahr 2020 (6.722.988,30 €) zusammensetzt. Es wird darauf hingewiesen, dass von 14.615.623,72 € lediglich 4.791.128,36 € für Investitionen ausgezahlt wurden. Von den verbleibenden 9.824.495,36 € wurde ein Betrag in Höhe von 8.349.203,78 € in das Haushaltsjahr 2022 übertragen.

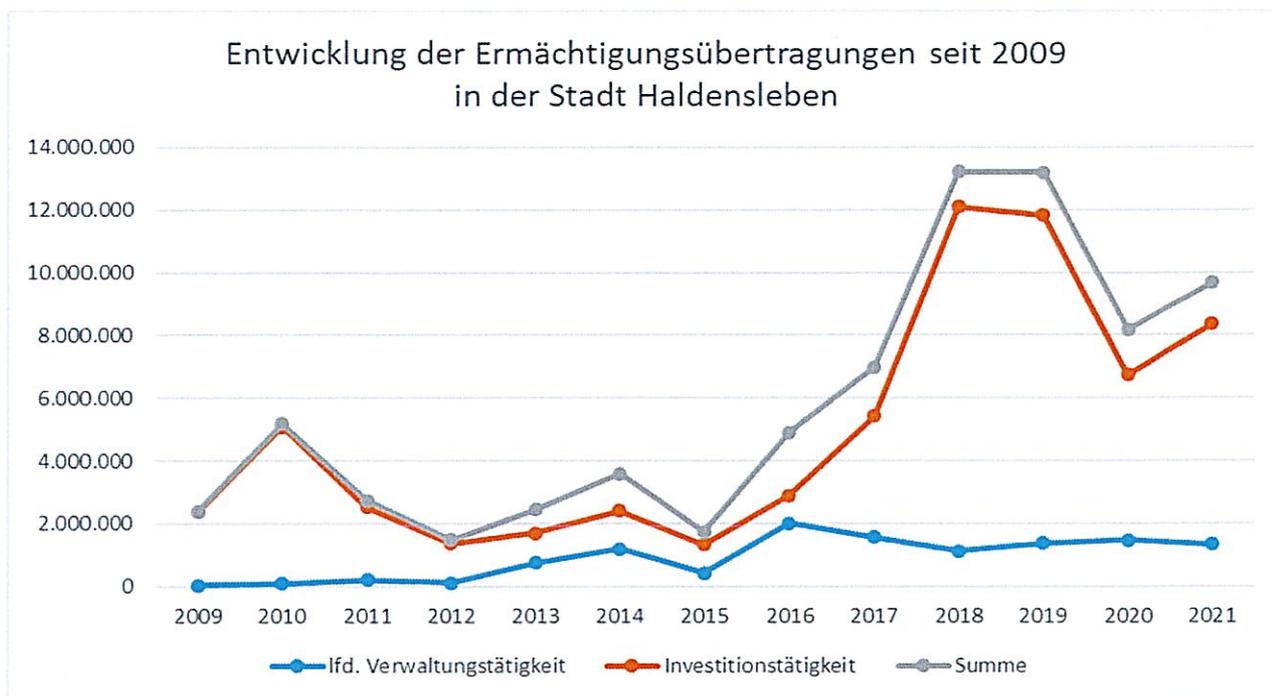
Bei dem Hinweis des Rechnungsprüfungsamtes handelt es sich um einen bundesweiten Trend, der bedauerlicherweise auch auf die Stadt Haldensleben zutrifft.

So schreibt bspw. die Gemeindeprüfanstalt Nordrhein-Westfalen in ihrem „Gesamtbericht der überörtlichen Prüfung der mittleren kreisangehörigen Kommunen 2019 – 2021“ folgendes:

„Die Städte übertragen Haushaltsermächtigungen für Investitionen in Folgejahre, was bedeutet, dass mehr Investitionen geplant waren als tatsächlich ausgeführt wurden. Durchschnittlich erhöhen sich die Haushaltsansätze durch die investiven Ermächtigungsübertragungen um mehr als 40 Prozent. Gleichzeitig haben die Kommunen nur durchschnittlich etwa 50 Prozent der investiven Auszahlungsermächtigungen tatsächlich in Anspruch genommen.“

Gleichlautende Feststellungen gibt es auch aus anderen Bundesländern und sind auch ständiges Thema im Haushalts- und Finanzausschuss des Städte- und Gemeindebundes von Sachsen-Anhalt.

Es gibt sogar Kommunen, wo die aus dem Vorjahr übertragenen Ermächtigungen regelmäßig größer sind, als die neu eingeplanten investiven Haushaltsmittel.



Die Gründe, warum die Städte ihre Auszahlungsermächtigungen nicht ausschöpfen, sind vielfältig. So führen planungsbedingte, vergabe- und vertragsrechtliche, personelle sowie technische Probleme zu Verzögerungen bei der Umsetzung geplanter Investitionsmaßnahmen.

In der Stadt Haldensleben wirkten sich insbesondere die folgenden Tatsachen negativ auf die Umsetzung investiver Maßnahmen aus:

- die Stelle der Abteilungsleitung Hoch-/Tiefbau konnte mehrere Jahre nicht besetzt werden,
- Fördermittel für größere Sanierungsmaßnahmen zweier Kindertagesstätten wurden in Vorjahren erst spät bewilligt, weshalb sich die Baumaßnahmen lange verzögerten,
- die während der Corona-Pandemie weggebrochenen Lieferketten führten zu einem Mangel an Baumaterial und teils sehr langen Lieferzeiten (gleiches gilt auch für Beschaffungen, etwa Feuerwehrfahrzeuge)
- durch den Rechtsstreit um die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge wurden Haushaltsmittel übertragen

Feststellungen zum Jahresabschluss 2021 der Stadt Haldensleben erfolgten im Bericht des Rechnungsprüfungsamtes nicht. In so weit sind weitere Stellungnahmen nicht erforderlich.

Haldensleben, den 20.11.2023

Hieber
Bürgermeister